

UniNUN - Podcast



Booklet zum Podcast
Elisabeth Landi-Koptik

Ein Raum, der schwieg – und trotzdem sprach.

Christoph Röckelein im Gespräch mit Elisabeth Landi-Koptik

„Alles kann einem Menschen abgenommen werden – bis auf eines: die letzte der menschlichen Freiheiten – die eigene Einstellung unter den gegebenen Umständen zu wählen.“

Das ist MenschenWeisheit aus dem Dunkelsten, was Menschen einander antun können.

Im Auftrag von UniNUN besuchten Petra Kama-Welle und ich Elisabeth Landi-Koptik, Vorständin des Viktor E. Frankl Zentrums Wien. Wir trafen uns in dem Haus, in dem Frankl gelebt hatte – in jenem Museum, das sein Denken bewahrt und zugleich lebendig hält. Was wir suchten, war kein akademischer Austausch. Was wir fanden, war Resonanz: zwischen Frankls Gedankengut und der PEDAKTIK, zwischen Logotherapie und dem Studium Generale Lebenskunst.

Frankl hatte es so gefasst:

„Es kommt nie und nimmer darauf an, was wir vom Leben zu erwarten haben – vielmehr lediglich darauf: was das Leben von uns erwartet.“

Das Leben stellt die Fragen. Der Mensch ver-antwortet.

Das ist auch der Kern der PEDAKTIK. Und das Fundament des Studium Generale Lebenskunst. Beide gehen von demselben Menschenbild aus: Der Mensch ist immer – unter allen Bedingungen – ein Subjekt seiner Haltung. Seiner Entscheidung. Seines Lebens. Frankl nannte das die Freiheit zur Stellungnahme. Ich nenne es: das Lebendige lebendiger werden lassen. Elisabeth Landi-Koptik nannte es – schön einfach – GestalterIn sein.

„Herrlich ist es zu wissen, dass die Zukunft – meine eigene und mit ihr die Zukunft der Menschen um mich – irgendwie abhängig ist von meiner Entscheidung in jedem Augenblick.“

Aus diesem Gespräch entstand die UniNUN-Podcast-Episode. Es war ein Vormittag in Wien – zwischen Stille und Tiefe, zwischen Erinnerung und Gegenwart. Kein Protokoll. Sondern eine Begegnung, die nachwirkt.

Viel Freude beim Hineinhören.



Podcast Mediathek



Elisabeth Landi-Koptik und das Viktor Frankl Zentrum Wien

Elisabeth Landi-Koptik ist Vorständin des VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN. Seit Januar 2022 verantwortet sie dort die inhaltliche Leitung sowie die Lehrgangsleitung der Logopädagogik. Zu ihren Aufgaben gehören die Entwicklung und Vermittlung der theoretischen Grundlagen, die Durchführung von Vorträgen sowie die fachliche Begleitung des Lehrgangsteams und der Praxismodule.

In ihrer langjährigen therapeutischen Arbeit erlebte sie täglich, wie eng körperliches und psychisches Wohlbefinden miteinander verbunden sind. Die intensive Auseinandersetzung mit der Frage „Was ist der Mensch?“ und „Was macht den Menschen zum Menschen?“ führte sie schließlich zur Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl.

Heute verbindet sie ihre umfassende Erfahrung aus der praktischen Gesundheitsarbeit mit der existenzanalytischen Psychotherapie und der Lehre. Sie gilt als ausgewiesene Kennerin der originären Lehre Viktor E. Frankls und vermittelt diese mit wissenschaftlicher Genauigkeit, großer Hingabe und lebendiger Begeisterung. Ihr Anliegen ist es, Frankls Menschenbild in seiner ursprünglichen Tiefe verständlich, praxisnah und zugleich wissenschaftlich fundiert weiterzugeben.

Privat lebt sie mit ihrem Mann, ihrem Sohn und dem Familienhund im Süden Wiens.



Über das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN

Das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN wurde 2004 von der Logotherapeutin Johanna Schechner und der Logopädagogin Heidemarie Zürner als Zentrum für Sinn und Existenzfragen gegründet. Es handelt sich um eine gemeinnützige Bildungseinrichtung mit Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit, welche die sinnorientierte Lehre von Viktor E. Frankl – die Logotherapie und Existenzanalyse – einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht.

Die Aufgabe des Zentrums ist es, dem weit verbreiteten Sinnlosigkeitsgefühl der heutigen Gesellschaft etwas entgegenzusetzen und Möglichkeiten der SINN-vollen Lebensgestaltung aufzuzeigen. Jährlich nehmen an die 20.000 Besucher:innen an den zentrumseigenen Programmangeboten, wie z.B. Ausstellungen, Vortragsreihen, Schüler:innen- und Erwachsenen-Workshops, Impuls-Abende, Fortbildungen und Lehrgänge, teil. Es handelt sich derzeit weltweit um die einzige in dieser Weise wirkende Institution auf dem Gebiet einer sinnzentrierten humanistischen Psychotherapie und Forschungsrichtung.

Seit 2006 wird u.a. jährlich eine zentrumseigene Vortragsreihe mit an die 4.000 Besucher:innen präsentiert. Neben namhaften Referent:innen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich werden stets auch Vortrags-Newcomer:innen aus dem logotherapeutischen Umfeld eingeladen.

Das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN hat seinen Sitz in der Mariannengasse 1 im 9. Wiener Gemeindebezirk (Alsergrund). 2015 wurde dort, auf Initiative des Zentrums, auch das weltweit 1. Viktor Frankl Museum eröffnet.



Mehr über UniNUN und dem Studium Generale Lebenskunst:

**Erzähl's weiter. UniNUN wächst durch Menschen wie dich – folg uns auf Social Media und bring die Idee in die Welt!
Denn fruchtbare Bildungsmomente verdienen Reichweite.**



Kontakt

Dr. Christoph Röckelein
Geschäftsführer
info@uninun.de
www.uninun.de